

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855  
1849**

64 (11.8.1849)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeiger-Blatt**  
für den  
**Mittelrhein-Kreis.**

**Nr. 64** Samstag den 11. August **1849.**

**Bekanntmachungen.**

Den Strich des Theilungs-Commissärs Mar Frech von Achern aus der Liste der Theilungs-Commissäre betr.

No. 18538. Theilungs-Commissär Mar Frech von Achern, zuletzt in Kork, wurde in Gemäßheit Erlasses Großh. Justizministeriums vom 26. Juli d. J. No. 6998, weil er, wie aus den öffentlichen Ausschreiben hervorgeht, das Großherzogthum verlassen hat, um sich der gegen ihn verhängten Untersuchung wegen seines Verhaltens während der neuesten hochverrätherischen Unternehmungen zu entziehen, als ausgetreten aus der Liste der Theilungs-Commissäre gestrichen.

Karlsruhe, den 4. August 1849.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

S. A. d. D.:

Der vorstehende Rath

v. Stockhorn.

vd. Müller.

No. 10649. Theilungs-Commissär Joseph Buchholz von Konstanz, der wegen Beteiligung an den jüngsten hochverrätherischen Unternehmungen die Flucht ergriffen hat, wird andurch von den Functionen als Theilungs-Commissär suspendirt.

Freiburg, den 21. Juli 1849.

Großherzogliche Regierung des Oberrheinkreises.

B. B. d. D.:

N o m b r i d e.

Die Wiederbesetzung der Hauptlehrerstelle an der Gewerbschule in Bruchsal betreffend.

No. 18734. Durch die Flucht des bei den letzten hochverrätherischen Unternehmungen betheiligten Lehrers Damian Barth ist die Stelle eines Hauptlehrers an der Gewerbschule in Bruchsal, an welcher er den Unterricht in den im § 3 u. 4 der Gewerbschulordnung vom 15. Mai 1834 (Reg. Bl. No. 27 S. 217) vorgeschriebenen Lehrfächern zu ertheilen und dafür einen Jahresgehalt von 500 fl. zu beziehen hat, erledigt worden, und soll in Bälde wieder besetzt werden.

Die Bewerber um diese Lehrstelle haben ihre Gesuche binnen 4 Wochen durch ihre vorgelegten Bezirksämter mit den nöthigen Belegen über Befähigung und tadelloses Betragen dahier einzureichen.

Karlsruhe, den 6. August 1849.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

S. A. d. D.:

Der vorstehende Rath

v. Stockhorn.

vd. Müller.

Nro. 11202 u. 11202½. Notariats-Verwalter Konstantin Serger in St. Blasien wird hiermit wegen seiner Beteiligung bei dem jüngsten hochverrätherischen Aufstande in der Eigenschaft eines sog. Civilcommissärs einstweilen von allen seinen öffentlichen Functionen suspendirt.

Freiburg, den 3. August 1849.

Großherzogliche Regierung des Oberrheintreises.

B. B. d. D.:  
R o m b r i d e.

vdt. Aberte.

### Schuldienstnachrichten.

Unterlehrer Speck von Berghaupten ist vom Schulfache entlassen.

Der katholische Schul- und Organistendienst zu Hohenthengen, Amts Jestetten, ist dem Hauptlehrer Amand Fischer zu Heuweiler, Amts Waldfirch, übertragen worden.

Der katholische Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Buchheim, Landamts Freiburg, ist dem Hauptlehrer August Albicker zu Güntersthal, Städtamts Freiburg, übertragen worden.

Durch die Entlassung des Hauptlehrers Joh. Baptist Heigler ist der katholische Filialschuldienst zu Kollnau, Amts Waldfirch, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der zweiten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Anzahl von 90 Schulkindern auf 48 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die evangelische Schulstelle in Brühl, Bezirksamts Schwyzingen, in die zweite Klasse gehörend, mit dem Normalgehalt, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde zu 1 fl. von jedem von etwa 20 Schulkindern, ist erledigt.

Der katholische Filialschuldienst zu Falkau mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 32 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, ist erledigt.

Durch den Dienstaustritt des zweiten Hauptlehrers Karl Münster ist die zweite Hauptlehrerstelle in Freudenberg, Amts Wertheim, mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der zweiten Klasse, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Anzahl von 300 Schulkindern auf 1 fl. für jedes Kind jährlich festgesetzt ist, erledigt worden.

Die evangelische Schulstelle zu Gyringen, Schulbezirks Lörrach, mit dem Normalgehalt zweiter Klasse und dem gesetzlichen Antheil am Schulgelde zu 48 fr. von etwa 120 Schulkindern, ist in Erledigung gekommen.

Der katholische Schuldienst zu Friedrichsdorf, Amts Neudenu, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Woh-

nung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von 24 Schulkindern auf 1 fl. jährlich festgesetzt ist, ist in Erledigung gekommen.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Aaafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. No. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

### Obrigkeithche Bekanntmachungen.

[1] Pforzheim. (Vermißter.) Nro. 21755. Seit dem 17. v. M. wird der hiesige Bürger und Dreher Gustav Neuhäusser vermißt, und da seine Entfernung unter Umständen geschah, daß die Vermuthung mit allem Grund sich aufdringt, er habe sich irgend ein Leid selbst angethan, so ersuchen wir sämmtliche Behörden, etwaige Nachrichten von diesem Manne uns sobald als möglich mittheilen zu wollen, zu welchem Ende wir anfügen, daß derselbe 40 Jahre alt, 5' 5" groß und von mittlerer Statur ist, längliche Gesichtsförm, bräunliche Farbe, braune Haare, schon mit grauen untermischt, mittlere Stirne, grau und braune Augenbraunen, braune Augen, stumpfe Nase, mittleren Mund, gute Zähne, rundes Kinn, braunen Schnurr- und braun- und graumelirten Kinn- und Backenbart, sodann kein anderes besonderes Kennzeichen, als zwei braune Flecken auf dem Rücken in der Größe von Erbseu hat.

Er war mit einem alten schwarzen Tuchrock, grauen guten Tuchhosen, Stiefeln, einem weiß leinenen Hemde, unten rechts mit G. N. roth gezeichnet, und einer Schildekappe gekleidet. Eine Weste und Halsbinde trug er nicht.

Pforzheim, den 6. August 1849.

Großherzogliches Oberamt.  
Flad.

Rastatt. (Fahndung.) No. 23027. J. U. S. gegen den sogenannten Generaladjutanten Sigel wegen Hochverrathes, inspecis die Entwendung von türkischen Waffen aus dem Großh. Schlosse in Rastatt.

Der genannte Sigel hat am 28. v. M. die unten verzeichneten Antiquitäten, Beutestücke des

Markgrafen Ludwig von Baden aus dem Türkenkriege, in dem hiesigen Schlosse entwendet, und mit denselben von hier sich flüchtig gemacht.

Wir ersuchen die verehrlichen Behörden, auf diese werthvollen Gegenstände, sowie auf den Thäter zu fahnden und dieselben im Betretungsfalle hier abliefern zu wollen.

Beschreibung der Waffen und Teppiche.

1) Eine sogenannte türkische Tara mit 3 Wurfspießen, jede derselben oben mit vergoldetem Silber beschlagen und Türksisen besetzt; die schwarze Scheide oben und unten breit mit Silber beschlagen, nebst 2 dergleichen Zwingen mit Ringchen.

2) Eine türkische Streitart, der Stiel mit Schagrin überzogen, oben und unten mit vergoldetem Silber beschlagen und umwunden.

3) Ein türkischer Dolch, das Hest mit Jaspis und Gold und 4 Rubinsteine besetzt, die Scheide ganz mit Gold überzogen und mit schlechten Rubinchen besetzt.

4) Ein dergleichen, das Hest von Elfenbein in Gold gefast, die Scheide ebenfalls mit Elfenbein eingelegt, und oben und unten mit silbervergoldetem Beschlag.

5) Ein dergleichen, das Hest von Elfenbein, die Scheide von schwarzem Leder überzogen und oben und unten mit vergoldetem Silberblech beschlagen.

6) Ein dergleichen mit braun hölzernem Heste und eisernen Stiften beschlagen, mit einem grünen Glasstein besetzt, die Scheide mit schwarzem Leder überzogen, und oben und unten mit Silber beschlagen.

7) Ein großes Messer, das Hest von Elfenbein mit Silber beschlagen, die Scheide ebenfalls mit Silber beschlagen, und mit einem massiv silbernen Knopf versehen, die Zierde vergoldet.

8) Ein dergleichen.

9) Ein türkischer Dolch, das Hest von Ebenholz mit Silber beschlagen und 6 silbernen Plättchen garnirt, die Scheide ganz mit Silber überzogen und unten ein massiv silberner Knopf, die Zierde vergoldet.

10) Ein dergleichen.

11) Ein dergleichen kleiner, mit elfenbeinernem Hest und die Scheide mit silbernem Ohrband und Zwingen.

12) Ein langes Messer, das Hest von Elfenbein mit silbervergoldetem Filigran-Beschlag, die Scheide oben und unten stark mit Silber beschlagen, nebst silbernem Kettchen, vornen eine große in Silber gefastete Koralle mit einer kleinen Perle.

13) Ein persisches Messer, das Hest von schwarzem Ebenholz mit stark silbernem filigranvergoldetem Beschlag, die Scheide stark mit Silber beschlagen und mit einem silbernen Knöpfchen am Ohrbande versehen.

14) Ein türkischer Säbel, das Hest von Horn mit silbernem Bügel und Beschlag, die Scheide oben und unten stark mit Silber beschlagen und mit 2 silbernen Zwingen versehen.

15) Ein dergleichen, der Bügel, Mundstück und Ohrband der Scheide nebst 2 Zwingen sind von Silber.

16) Ein krummer Säbel, das Hest von Horn mit silbernem Bügel und Knopf, das Mundstück und Ohrband der Scheide, wie auch 2 Zwingen von Silber, die Kuppel hat 107 Stück Schieber und ein Schloß, vergoldet.

17) Zwei große Janitschaaren-Messer, das Hest von Elfenbein mit Silber beschlagen.

18) Ein breiter Säbel, das Hest sammt Bügel von Silber, die Scheide schwarz, das Mundstück, Ohrband und Zwingen mit Ringchen von Silber.

19) Ein ziemlich großer Säbel, das Hest von Elfenbein mit Silber beschlagen, Bügel, Mundstück, Ohrband und 2 Zwingen mit Ringchen von vergoldetem Silber und die Scheide mit rothem Sammt überzogen.

20) Ein krummer Säbel, das Hest, Bügel, Mundstück und Ohrband sammt einer Zwingen mit 2 Ringchen mit massivem vergoldetem Silber, die Scheide mit schwarzem Wachtleinen überzogen, die Kuppel hat 111 Stück massiv silberne Schieber, wovon die Hälfte vergoldet sind.

21) Ein breiter Säbel, das Hest von Ebenholz mit Silber beschlagen, der Bügel, Mundstück, Ohrband und 2 Zwingen mit 2 Ringchen von massiv vergoldetem Silber und schwarzer Scheide.

22) Ein krummer Säbel, das Hest von Ebenholz mit vergoldetem Silber beschlagen, der Bügel, Mundstück, Ohrband und 2 Ringchen von vergoldetem Silber.

23) Ein dergleichen, das Hest, der Bügel, Mundstück, Ohrband und 3 Zwingen an der Scheide von vergoldetem Silber, durchaus mit blauen Türkssteinen besetzt und die Scheide mit schwarzem Samtleider überzogen.

24) Ein türkisch-krummer Säbel, das Hest von Horn, der Bügel und das Beschlag der Scheide von Eisen.

25) Ein breiter Säbel ohne Scheide, der Bügel und Griff von Eisen.

26) Ein deutscher Säbel, der Griff von Horn mit Silber beschlagen, der Bügel, Haken und Ohrband von Silber.

27) Ein großer breiter Hirschfänger ohne Scheide, der Griff und Bügel von Eisenbein, mit Figuren und einer Zwinge und Knöpfchen von Silber.

28) Eine türkische Bettdecke von weißer Mousseline, mit Silber, Gold und Seide gestickt.

29) Ein dergleichen langes Zügelchen.

30) Ein dergleichen viereckiges.

31) Zwei türkische Leintücher, aus 2 Blatt bestehend und oben und unten am Umschlag mit Seide, Silber und Gold gestickt, und oben und unten mit gold- und silbergestickten Spitzen.

32) Ein Teppich von weißem Atlas, rings umher und in der Mitte mit Seide gestickt und gelber Leinwand gefüttert.

33) Ein kleiner Teppich mit blauem Grund von Gros de Tours und Flecken-Arbeit, mit seidenen und goldenen Fransen und rothem Taffet gefüttert.

34) Ein viereckiger Teppich von Floretseide, mit Blumen gewirkt und grünseidenen Bördchen besetzt, und grüner Leinwand unterfüttert.

35) Eine Pferdebedeckung von Seide, Silber und Gold gewirkt und rothem Atlas gefüttert.

Rastatt, den 31. Juli 1849.

Großherzogliches Oberamt.

[2] Bühl. (Fahndung.) Nr. 23625. Den unten beschriebenen Franz Herr von Steinbach, welcher dahier eine Diebstahlsstrafe zu erleiden, sich aber von Hause, wohin er bis zur Heilung von einer ansteckenden Hautkrankheit entlassen war, heimlich entfernt hat, bittet man im Betretungsfall wohlverwahrt anher einliefern zu lassen.

Bühl, den 31. Juli 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Heil.

Signalement. Alter: ungefähr 27 Jahre; Größe: 5' 6"; Statur: schlank; Gesichtsfarbe: länglich; Gesichtsfarbe: blaß; Haare und Bart: schwarz; trägt ein kleines Knebelbärtchen. Besondere Kennzeichen: dreht im Gehen die Achseln. Kleidung: blauer Wams, Kappe und gewöhnlich blau gefärbte Hosen.

[2] Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Der Wachtmeister vom frühern ersten Dragoner-Regiment, Melchior Weiland von Schönfeld, welcher angeschuldigt ist, an der im Monat Mai dieses Jahrs ausgebrochenen Mi-

litär-Neuterei thätigen Antheil genommen zu haben, wird aufgefordert, sich sogleich hier zu stellen und zu rechtfertigen.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf den Wachtmeister Weiland, welcher sich auf flüchtigem Fuße befindet, und dessen Signalement unten steht, zu fahnden, im Betretungsfall ihn zu verhaften und anher abzuliefern.

Karlsruhe, den 4. August 1849.

Die niedergesetzte Untersuchungs-Commission des I. Dragoner-Regiments.

A. A.:

Rüttinger.

Signalement. Alter: 28 Jahre; Größe: 5' 6" 1"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Nase: mittler; besondere Kennzeichen: keine.

Rheinbischofsheim. (Fahndung.) No. 8352. Unter Bezug auf unser Ausschreiben vom 27. v. M. No. 7694 tragen wir nach, daß der sog. Lieutenant Schühle vom Generalstab der Feldwebel des 3. Infant. Regiments, Magnus Schühle von Steinach, ist.

Rheinbischofsheim, den 4. August 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

Fingado.

[3] Bruchsal. (Aufforderung und Fahndung.) No. 21210. Philipp Walter von Bruchsal, Soldat im Dragoner-Regimente von Freystedt No. 11, wird seit dem 21. v. M. im Regimente vermißt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen entweder dahier oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen, widrigenfalls gegen ihn die auf Desertion gesetzte Strafe ausgesprochen werden würde.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf Philipp Walter zu fahnden und ihn im Betretungsfall an sein Regiments-Commando abzuliefern.

Bruchsal, den 25. Juli 1849.

Großherzogliches Oberamt.

v. Berg. vdt. Hammingen.

#### Straferkenntnisse gegen Deserteurs.

Nachgenannte Soldaten, welche sich auf die öffentlichen Vorladungen nicht gestellt haben, werden der Desertion für schuldig erkannt, ihres Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt, und vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfall, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurteilt.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.  
Corporal Theodor Schrickel von Karlsruhe  
bei der Artillerie-Brigade.

Pforzheim. (Strafkenntniß.) Nr. 21540.  
Rekrut Johann Wilhelm Baier von Ittersbach  
hat sich auf unsere öffentliche Aufforderung vom  
16. März d. J. No. 9236 nicht gestellt. Er  
wird darum der Refraction für schuldig, des  
Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, in eine  
Geldstrafe von 800 fl. und in die Kosten ver-  
fällt.

Pforzheim, den 4. August 1849.  
Großherzogl. Oberamt.  
Flad.

### Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur  
öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche  
Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die  
Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten  
zu fahnden.

Im Oberamt Pforzheim.

No. 21756. Am 6. d. M., Mittags zwi-  
schen 12 und halb 1 Uhr, wurde aus dem Stalle  
des hiesigen Bärenwirthshauses eine zweijäh-  
rige, gelbgefärbte Kuh, welche vor Kurzem erst  
gekalbt hatte und zu 44 fl. gewerthet ist, ent-  
wendet, ohne daß Verdacht gegen eine bestimmte  
Person als Thäter vorliegt.

Im Bezirksamt Kork.

No. 7320. In der Nacht vom 3. auf 4.  
August wurden aus der Behausung des Mich.  
Pfoher von Willstätt nachgenannte Gegenstände  
entwendet:

I. Mittelt Einbruch in die Küche, folgendes  
in einem Zuber in der Wasche befindlich ge-  
wesenes Weißzeug:

1) Zwei ganz neue feine leinene Manns-  
hemden, mit J. H. gezeichnet.

2) Eine leinene Serviette, mit zwei rothen,  
ungefähr zwei Linien breiten Streifen, mit M. P.  
gezeichnet.

3) Zwei leinene Handtücher, ebenso gezeichnet.

4) Fünf leinene Tischtücher mit rothen Strei-  
fen ebenfalls von 2 Linien Breite, ebenso ge-  
zeichnet, ungefähr 6 Ellen messend.

5) Vier leinene Tischtücher, ebenso gezeichnet  
und weiß gerippt, von gleicher Größe.

6) Drei Leintücher von Mitteltuch, mit M. P.  
gezeichnet, in der Größe von je 7 Ellen.

7) Zwei häufene Leintücher, mit M. P. ge-  
zeichnet, jedes 7 Ellen messend.

8) Zwei kleine leinene Kopfkissen-Züge, mit  
M. P. gezeichnet, je drei Ellen messend.

9) Zwei feine leinene Leintücher, mit M. P.  
gezeichnet, jedes 11 Ellen groß.

10) Drei kleine Bettzügenblätter, mit M. P.  
gezeichnet, in der Größe von je 6 Ellen.

11) Eine große Züge, ebenso gezeichnet, be-  
stehend aus 6 Ellen hänsenen Tuchs und 6  
Ellen Kölsch.

12) Dreißig Ellen hänsenes, noch unverar-  
beitetes Tuch.

Die Zeichen sind überall aus türkischem Garn.

II. Aus dem Holschoppen: eine Dunggabel,  
auf der sich ebenfalls M. P. eingehauen findet.

### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungs-  
gesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht,  
daß die Ablösung nachgenannter Zehnten end-  
gültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Storkach:

[1] des dem Spital Ueberlingen auf der Ge-  
markung Bodmann zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Gerlachshausen:

[2] des der Schule Hochhausen auf den  
Gütern einzelner Privaten in Impfingen zu-  
stehenden Zehntens;

[3] des der Schulstelle Hochhausen auf dem  
Hofgut der Fürstl. Löwenst. Standesherrschaft  
zu Impfingen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Ueberlingen:

[2] zwischen dem Spital Ueberlingen und den  
Zehntpflichtigen zu Heiligenthal;

[2] zwischen der Pfarrei Sippingen und den  
Zehntpflichtigen zu Ueberlingen;

im Bezirksamt Billingen:

[3] zwischen dem Kirchenfond Kirchdorf und  
den Zehntpflichtigen daselbst;

im Oberamt Bruchsal:

[3] des der Pfarrei Stettfeld auf dortiger  
Gemarkung zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen  
abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als  
Lehenstück, Stammgutsheil, Unterpfand u. s. w.  
Rechte zu haben glauben, werden daher aufge-  
fordert, solche in einer Frist von drei Monaten  
nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntab-  
lösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu  
wahren, andernfalls aber sich lediglich an den  
Zehntberechtigten zu wenden.

[3] Neckarbischofsheim. (Zehntablösung  
betreffend.) Nr. 12639. Da durch richterliches  
Urtheil vom 7. Mai l. J. das Ablösungskapital

von dem der evangel. Pfarrei Barga auf dortiger Gemarkung zustehenden großen und kleinen Zehnten auf 8428 fl. 12 kr. festgesetzt und dieses Urtheil rechtskräftig geworden ist, so werden alle Diejenigen, welche Anspruch an das Zehntablösungskapital zu haben glauben, aufgefordert, solchen binnen 3 Monaten geltend zu machen, widrigenfalls sie lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen werden würden.

Rektorbischofsheim, den 23. Juli 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

Benig.

### Bürgermeisterwahlen.

In den folgenden Gemeinden wurden bei der vorgenommenen Bürgermeisterwahl nachstehende Gemeindeglieder als Bürgermeister erwählt und von Staatswegen bestätigt.

Im Bezirksamt Achern.

Zu Kappelrodeck: der dortige Bürger und bisherige Gemeinderath Johann Binder.

Im Oberamt Bruchsal.

Zu Destrungen: der bisherige Bürgermeister Michael Gramlich.

[2] Karlsruhe. (Brod- und Fouragelieferung betr.) Die Brod- und Fouragelieferung für die Großh. Bad. Truppendepots zu Mannheim, Bruchsal und Gottesau innerhalb der vier Monate September, October, November und December 1849 soll Dienstags den 14. August d. J. an die Wenigstfordernden begeben werden.

Die hiezu Lusttragenden haben

1) vor Allem die bei den Depot-Commando's und bei der unterzeichneten Stelle aufgelegten Lieferungs-Bedingungen einzusehen und Formulare zu den Soumissionen unentgeltlich in Empfang zu nehmen;

2) ihre Soumissionen an das Großh. Kriegsministerium portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift: „Brod- (Fourage-) Lieferung für das Depot N. N. betreffend“ einzusenden oder bis Dienstag den 14. August d. J., Vormittags 10 Uhr, in die bei der unterzeichneten Stelle ausgesetzte Soumissions-Lade einzulegen, weil sogleich nach dem Schlage dieser Stunde auf der Uhr der evangel. Stadtkirche mit der Eröffnung der Soumissionen begonnen, jedes spätere Angebot aber zurückgewiesen wird.

3) Jeder Soumittent hat seiner Soumission ein gemeinderäthliches, von dem betreffenden Amt beglaubigtes Leumunds- und Vermögens-

zeugniß oder die Kriegsministerial-Befugung, wodurch er von Vorlage des Vermögens- und Leumundszeugnisses befreit worden ist, beizulegen. Soumissionen, welchen diese Anlage fehlt, werden ohne alle Rücksicht zurückgewiesen.

4) Jeder Soumittent hat bei der Soumissions-Eröffnung persönlich oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten anzuwohnen.

Schließlich wird bemerkt, daß für die Brodlieferung nur inländische Bäcker und Mehlhändler als Soumittenten zugelassen werden.

Karlsruhe, den 31. Juli 1849.

Secretariat des Großh. Kriegsministeriums.

Gempp.

### Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfansrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Rastatt:

[1] von Rothenfels, an den in Sant erkannten Melchior Ullrich, auf Dienstag den 18. September 1849, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch:

[2] von Oppenau, an die in Sant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Lukas Lehmann, auf Montag den 3. September 1849, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Haslach:

[3] von Mühlbach, an die in Sant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Franz Joseph Uhl, auf Donnerstag den 30. August 1849, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Offenburg:  
von Zunsweier, an die in Sant erkannte  
Verlassenschaft des Rathschreibers Felix Ruf,  
auf Donnerstag den 23. August 1849, Vor-  
mittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Bruchsal:  
[1] von Obenheim, an das in Sant er-  
kannte Vermögen des Baptist Bolich, auf Frei-  
tag den 24. August d. J., Morgens 8 Uhr,  
auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

**Präclusiv-Erkenntnisse.**

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den ab-  
gehaltenen Liquidations-Tagsfahrten der unten be-  
nannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forde-  
rungen unterlassen haben, sind von der vorhande-  
nen Santmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Bezirksamt Bühl.

In der Santsache des Aloys Braun von  
Bühlerthal — unterm 31. Juli 1849 Nr. 23801.

[1] Bühl. (Beschlaglegung betr.) No. 24131.  
Alle etwaigen Schuldner des Faschinenlegers  
Joseph Wörther, des Hechtwirths Karl Ludwig  
Wörther und des Dammmeisters Karl Ludwig  
Wörther von Gressern, deren Vermögen wegen  
Betheiligung am hochverrätherischen Aufbruch  
mit Beschlag belegt ist, werden angewiesen, bis  
auf weitere diesseitige Verfügung bei Vermeidung  
doppelter Zahlung nicht an die Genannten  
oder deren Anweisung zu zahlen.

Bühl, den 6. August 1849.

Großherzogl. Bezirksamt  
Heil.

Offenburg. (Beschlaglegung betr.) In  
Untersuchungssachen gegen Rechtskandidat Franz  
Kaver Hansjakob von Offenburg, Gemeinderath  
Jof. Schmiederer von da, Fabrikant Johann  
Baptist Reindle von da, Advokat Zutt von da,  
Notar Karl Friedl von da, Altschenswirth Ludwig  
Ries von da, pens. Förster Stricker von da,  
Advokat Hofer von da, Apotheker Eduard Rehm-  
mann von da, städtischen Förster Seybel von  
da, Kürschner Karl Berger von da, Schlosser  
Karl Burgert von da, Maser Karl Adam von  
da, Med. cand. Karl Schaible von da, Rechts-  
kandidat Franz Volk von da, Karl Odenfuss  
von Bohlsbach, Sattler Blasius Benz von Dur-  
bach, Kaver Brandketter von da, Oberwundarzt  
Lorenz Ehrhardt von da, Schmied Benjamin  
Wolf von Wolsach, Waisenrichter Joh. Baptist  
Müller von Offenburg, Daniel Krebs von Mann-  
heim, Student Heramer von Heidelberg, Friedr.  
Maier von da, wegen Theilnahme an den hoch-

verrätherischen Unternehmungen, ist auf das  
Vermögen derselben Beschlag gelegt, und wird  
den Schuldnern hiermit die Auflage gemacht,  
bei Vermeidung einer nochmaligen Zahlung  
bis auf weitere Anordnung keine Zahlung zu  
leisten.

Die Bürgermeisterämter, in deren Bezirk sich  
etwaige Schuldner der Rubrikaten befinden,  
und welchen dieses Blatt zu Handen kommt,  
wollen dieses in der Gemeinde öffentlich ver-  
künden lassen, und den etwaigen Schuldnern  
insbesondere urkundliche Eröffnung machen und  
Bescheinigung umgehend anher senden.

Auch werden dieselben ersucht, Auszüge aus  
den Pfandbüchern fertigen, und die Kapitalschuld  
mit Zinsen vorläufig von den Schuldnern und  
respective deren Ehefrauen anerkennen zu lassen,  
und Urkunde ebenfalls hieher einzusenden.

Die Bürgermeisterämter eines jeden Großh.  
Ober- oder Bezirksamtes im Lande werden über-  
haupt dringend ersucht, in den Pfandbüchern  
wegen etwaigen Forderungen der Bezeichneten  
genau nachsehen zu wollen. — Für die Gebüh-  
ren wird man hiermegen besorgt sein.

Offenburg, den 3. August 1849.

Großh. Badisches Oberamt.

Klein. vdt. Jamm.

Billingen. (Die Untersuchung gegen die  
an der letzten Empörung Betheiligten betr.)

Das Vermögen des

Joseph Ignaz Ummenhofer, Handelsmann,  
Jakob Bracher, Siebmacher,  
Nikolaus Kompost, Messerschmied,  
Valentin Krebs, Kupferschmied, und  
Lorenz Stöhr, Weinhändler, sämmtlich von  
Billingen,

ist mit Beschlag belegt worden; demgemäß wer-  
den alle Jene, welche an obige Personen aus  
was immer für einem Grunde Zahlung zu  
leisten haben, angewiesen, diese Beträge bei  
Vermeidung doppelter Zahlung nicht heimzu-  
zahlen.

Billingen, den 6. August 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Blattmann.

[2] Bühl. (Arrestanlage betr.) Nr. 23661.  
Die Großh. Generalkassakasse hat gegen Apo-  
theker Franz Schlosser von Steinbach auf den  
Grund der L. R. S. 1346 und 1348, wie der  
Anfügungen:

1) es habe der Beklagte in seiner  
Eigenschaft als s. g. Civilcommissär  
des diesseitigen Amtsbezirks aus



der klagenden Kaffe mit Wissen der Unrechtmäßigkeit auf Anweisung des usurp. Finanzministers Goegg zur Verwendung der Behrmannschaften der Colonien Herrenwies und Hundsbach am 12. Juni durch Vermittlung der Forstkasse Bühl 150 fl.

2) auf Anweisung des spätern f. g. Finanzministers Herznisch für Diäten und Auslagen am 27. Juni 97 fl. 2 fr.

3) auf gleiche Anweisung für dienstliche Auslagen am 1. Juli d. J. 19 fl. 34 fr.

zusammen 266 fl. 36 fr. erhoben — begehrt, den Beklagten zum Ersage der empfangenen 266 fl. 36 fr. sammt Zinsen zu 5 pSt. seit dem jeweiligen Empfangtage an die Klägerin, wie zur Kostentragung zu verfallen.

Hiernach, sodann wegen des weitem Gesuches der Klägerin mit Bezug auf die angelegte Bescheinigung obiger Forderungsgründe und die offenkundige Flucht des Beklagten wird:

1) auf dessen rückgelassenes Mobiliar und die sämmtlichen Geschäftsrückstände Arrest gelegt, demgemäß den Inhabern von Fahrnissen und den Schuldnern des Beklagten aufgegeben, bei Vermeidung eigenen Hastens oder doppelter Zahlung bis auf weitere diesseitige Verfügung die Fahrnisse weder zu veräußern noch auszufolgen, Guthaben des Beklagten aber nicht heimzubezahlen.

2) Zur mündlichen Verhandlung und Rechtfertigung des Arrests wird Tagfahrt auf Freitag den 17. August,

Vormittags 9 Uhr, anberaumt, in welcher beide Theile oder gehörig Bevollmächtigte derselben zu erscheinen haben, und zwar der Beklagte, widrigens das Thatsächliche der Klage für zugestanden, etwaige Schüzreden gegen die Forderung selbst, wie gegen das Arrestverfahren unter Fortsetzung des Letztern ausgeschlossen würden, während beim Ausbleiben des klägerischen Theils der Arrest wieder aufgehoben würde.

Bühl, den 1. August 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Heil.

Bretten. (Bedingter Zahlbefehl.) No. 16656. In Sachen der G. und W. Köhlhagen'schen Santmasse in Heidelberg gegen Kaufmann Jak. Autenrieth von Bretten, Forderung von 256 fl. 54 fr. Rest für Waaren nebst Zins vom 1. Juli l. J. betr.

Die klagende Santmasse beantragt gegen Autenrieth die Erlassung eines bedingten Zahlbefehls auf die Summe von 256 fl. 54 fr. Rest für Waaren nebst Zins zu 6 pSt. vom 1. Juli d. J., weßhalb der Beklagte, welcher sich auf flüchtigem Fuße befindet, auf diesem Weg angewiesen wird, die kläger'sche Santmasse binnen 3 Wochen zu befriedigen oder inzwischen die Forderung zu widersprechen, widrigenfalls auf Anrufen der Klägerin die Forderung für zugestanden erklärt werden wird.

Bretten, den 28. Juli 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

[31 Kork. (Versäumungs-Erkenntnis und Urtheil) No. 5992.

In Sachen

des Rabenwirths Engel zu Rheinbischhofshelm,

gegen

Amtsdrevisorais-Assistenten Frech in Kork,

Forderung betreffend,

wird zu Recht erkannt:

1) Wird der thatsächliche Klagvortrag für zugestanden und jede Schüzrede für versäumt erklärt, und demgemäß

2) erkannt, der Beklagte sei schuldig, die eingeklagte Forderung ad 176 fl. 12 fr. nebst 5 pSt. Zinsen vom 19. Februar 1847 binneu 14 Tagen bei Zwangsvermeidung zu bezahlen und die Kosten zu tragen.

B. R. W.

Kork, den 21. April 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

(gez.) Bodmann.

Da der Beklagte sich auf flüchtigem Fuße befindet, so wird dieses Erkenntnis nach § 272 No. 3 d. B. D. öffentlich bekannt gemacht.

Kork, den 12. Juli 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

G r ü n d e.

In Anbetracht, daß die erhobene Klage in Rechten begründet ist (§. R. E. 1582 ff., 1650 ff., 1728 und 1907 a);

in Anbetracht, daß der Beklagte zur Tagfahrt vom 21. April d. J. ordnungsgemäß vorgeladen worden, gleichwohl aber unentschuldigt ausgeblieben ist;

in Anbetracht, daß Kläger um Auspruch des angebotenen Rechtsnachteils angerufen hat, — nach § 252 d. B. D., Art. 5 d. Pr. Nov., § 168 und 169 d. B. D. wurde wie geschehen erkannt.

## Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Achern.

Lorenz Wiegert von Waldburn, auf Donnerstags den 16. August d. J.

Aus dem Oberamt Durlach.

Die Johann Köppler'schen Eheleute von Grönwetterbach, auf Dienstag den 14. August d. J., Morgens 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

Christian Bäuerle von Büblerthal, gegenwärtig in St. Louis im Staate Missouri in Nordamerika wohnhaft, auf Montag den 20. d. M., Morgens 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

Die Karl Möhner'schen Eheleute von Gombelshelm mit ihren theils volljährigen, theils minderjährigen Kindern — innerhalb 10 Tagen.

## Kauf-Anträge.

[2] Reibshelm, Amts Bretten. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der unterm 31. Juli l. J. vorgenommenen Liegenschaftsversteigerung aus der Gantmasse des verstorbenen Johannes Strobel dahier sämtliche Stücke den Schätzungswert nicht erreicht haben, so hat man Tagfahrt zur letztmaligen Versteigerung auf

Donnerstag den 16. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause anberaunt, und es werden die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß der endgültige Zuschlag um das höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Beschreibung der Liegenschaften.

Haus und Gebäude.

1.

Eine einstöckige Behausung mit Scheuer und Stall und 1 Viertel Hofraitheplatz sammt Steinbruch, oben im Ort, neben Michael Westermann und Franz Georg Gruber.

Acker: Felg Schlag.

2.

1 Viertel 1 1/2 Ruthen im Biefeng, neben Johannes Strobel und Herrschaftsgut.

3.

36 Ruthen allda, neben Rain und Lorenz Strobel.

4.

25 Ruthen im Grutted, neben Michael Ant. Gerweck und Christian Beidgen.

5.

1 Viertel im Hasenbrach, neben Müller Frank und Michael Anton Hauf alt.

6.

1 Viertel im Seeberg, neben Michael Heterling und Johannes Kinderspacher.

7.

2 Viertel im Weidig, neben Joseph Ruder schmit und Joseph Krezmeier.

8.

10 Ruthen Steinbruch, neben Michael Westermann und Michael Anton Hauf.

Reibshelm, am 1. August 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Kloz. vdt. Göpfrich.

[3] Pforzheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Bis Montag den 13. August l. J., Vormittags 11 Uhr, werden dem Johann Mürrle auf hiesigem Rathhause der zweiten Versteigerung ausgesetzt werden:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst Scheuer, Stallung, Wagenschopf, Holzremise, Hof und circa 1/2 Viertel Garten, in der obern Augasse, neben Flöher Bauer's Wittve und dem Froschgraben;

2) die Hälfte an 3 Viertel 14 Ruthen Acker im Geigersgrund, neben Ferdinand Gerwig und Karl Seig;

wobei der Zuschlag erfolgt, auch wenn der Erlös unter dem Schätzungspreise bleibt.

Pforzheim, den 21. Juli 1849.

Das Bürgermeisteramt.

C. Grececius.

[1] Rbstadt, Oberamts Bruchsal. (Liegenschaftsversteigerung.) Der ledigen Christina Lorenz dahier werden zufolge richterlicher Verfügung vom 17. April d. J. No. 13441 die unten benannten Liegenschaften

Montags den 20. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich mit dem Bemerkten versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

22 1/2 Ruthen Acker an den Hermannsgärten, neben Johannes Beherle und Andreas Schadt.

2.  
1 Viertel 5 Ruthen Acker oben am Unter-  
öwisheimer Weg, neben Aufstößer und Valentin  
Blum.

3.  
30 Ruthen Acker an der Würzweiden, neben  
Joseph Kohl's Erben und Jakob Brecht.

4.  
1 Viertel 13 Ruthen Acker am langen Wis-  
bach, neben Gemeinderath Heeger und August  
Brecht.

5.  
30 Ruthen Acker am Leichtenboden, neben  
Michael Lorenz' Wittib und Sebastian Keller.

6.  
2 Viertel Acker in den Eallenäckern, neben  
Jakob Schmitt beiderseits.

7.  
1 Viertel 13 Ruthen Acker im Ueberrück,  
neben Friedrich Stiel und Michael Lorenz' Wtb.

8.  
8 Ruthen im Sitzgarten, neben Andreas  
Schnaberbeck und Andreas Schwarz.

9.  
1 Viertel Acker am Hundslausen, neben Hof-  
rath Walter's Erben und Johann Andreas  
Stengel.

10.  
1 Viertel 18 Ruthen Acker am Stettfelder  
Weg unterhalb, neben Peter Neuthard und  
Andreas Beismann.

11.  
1 Viertel ausgehauener Weinberg am Alten-  
berg, neben Georg Engelhard und Valentin  
Sauer.

12.  
1 Viertel 2 Ruthen ausgehauener Weinberg  
in der Weinheck, Bruchsaler Gemarkung, neben  
Jakob Frevele und Andreas Beyerle.

13.  
35 Ruthen Wiesen in der Rohrwiese, neben  
Joseph Kohl's Erben und Jakob Schmitt.

14.  
1 Viertel Acker am Rothland, neben Johann  
Beyerle und Friedrich Beyerle.

15.  
1 Viertel Wiesen am Thal, neben Nikolaus  
Hagenmeyer's Erben und Johannes Weiler.

16.  
1 Viertel 10 Ruthen Wiesen auf der Muhl-  
wiese, neben Johann Benders Erben und Jak.  
Bergmann.

Ubstadt, den 6. August 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Appel. vdt. Geuder.

[1] Karlsruhe. (Liegenchafts-Versteige-  
rung.) Aus der Gemeinschaftsmasse der Par-  
ticulier Friedrich Sommerschu's Eheleute dahier  
werden durch den Groß. Notar Dumas in  
seinem Geschäfts-Bureau, Neuthorstraße No. 13,  
am Freitag den 24. d. M.,  
Vormittags 10 Uhr, folgende Liegenchaften  
öffentlich versteigert, und der Zuschlag ertheilt,  
wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten  
wird.

1.  
Ein zweistöckiges Wohnhaus in zwei Abthei-  
lungen sammt Garten in der Mitte, einseits  
Apotheker Hauser, anderseits Glasermeister  
Häuser, Jähringer-Strasse No. 21 dahier.

2.  
Ein Morgen Garten sammt zweistöckigem  
Gartenhaus in den Augärten, erstes Gewann,  
neben Weinhändler Reble und Kammerdiener  
Känfile dahier.

Karlsruhe, den 4. August 1849.

Groß. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt.

[1] Bruchsal. (Hausversteigerung.) Dem  
Goldarbeiter Adolph Wiemann von hier wer-  
den in Folge richterlicher Verfügung v. 6. März  
d. J. No. 8427

Freitags den 24. August d. J.,  
Abends 8 Uhr, im Wirthshause zum Wolf  
dahier

5 Ruthen 25 Fuß dreistöckiges Wohnhaus  
mit Schweinfall an der Hauptmarktstraße,  
neben Johann Wurm und Anton Klein,  
im Zwangswege öffentlich zum Zweitenmal zu  
Eigenthum versteigert und endlich um das sich  
ergebende höchste Gebot zugeschlagen, auch wenn  
dieses unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Bruchsal, am 3. August 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Schmidt.

[1] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Aus  
der Erbmasse der verstorbenen Kammmacher  
Friedrich Köffel's Wittve werden am Freitag  
den 24. d. M., Nachmittags 3 Uhr, durch den  
Großherzogl. Districts-Notar Dumas in seinem  
Geschäfts-Bureau, Neuthorstraße No. 13, die  
nachstehend beschriebenen Häuser versteigert, und  
der Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis  
erreicht wird.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Man-  
sarden und Seitenbau in der Waldbornstraße  
No. 27, neben Würstler Huf und Chirurg  
Hausmann.

2) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Hintergebäude und Garten in der Durlacherthorstraße No. 21, einerf. Stallbedienter Haug, anderf. Schuhmacher Geiselfarb.

Karlsruhe, den 7. August 1849.  
Großh. Stadtamts-Revisorat.  
G. Gerhardt.

[1] Pforzheim. (Hausversteigerung.) Aus der Santmasse des Karl Melter dahier werden bis

Montag den 20. August l. J.,  
Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause der zweiten Versteigerung ausgesetzt:

eine zweistöckige Behausung mit Realschild-  
Berechtigung zum goldenen Anker in der  
Altstädter Straße, neben dem Pfarrgäß-  
chen und Kaufmann Heinz' Wittwe;  
eine zweistöckige Scheuer und Stallung in  
der Pfarrgasse, zwischen Hechtwirth Satt-  
lers Scheuer und dem Allmendgäßlein,  
mit darunter befindlichem gewölbtem Keller;  
wobei der Zuschlag um das sich ergebende höchste  
Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem  
Schätzungspreise bleibt.

Pforzheim, den 31. Juli 1849.  
Das Bürgermeisteramt.  
G. Crecellius.

[2] Zell, Amts Bühl. (Liegenschaftsver-  
steigerung.) Auf richterliche Verfügung Großh.  
Bezirksamts Bühl vom 18. d. M. Nr. 22406  
werden am

Donnerstag den 16. August d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr, aus der Santmasse des  
hiesigen Bürgers und Lindenwirths Fidel Fried-  
mann jung die nachbenannten Liegenschaften im  
Lindenwirthshause hier versteigert werden, als:

1.  
Ein zweistöckiges Wirthshaus zur Linde, mit  
einer Wirthsstube und Tanzboden, einer Küche,  
2 Gastzimmern, 3 Kammern und einem großen  
Balkenkeller, nebst Scheuer und Stallung unter  
einem Dach, mit dahinterstehenden Schwein-  
ställen und 20 Ruthen Haus- und Hofraithe-  
platz; steht unten im Dorf an der Hauptgasse  
und dem Verbindungsweg nach Moos und  
Balzhofen, neben August Weber's Wittwe und  
Ignaz Meier.

2.  
Eine neuerbaute Del- und Gypsmühle,  
welche mit einem Pferd betrieben wird, mit  
circa 8 Ruthen Haus- und Hofraitheplatz, steht  
hinter dem Wirthshause unter gleicher Begrän-  
zung.

3.  
Ein Viertel 5 Ruthen Acker und Garten  
allda, neben Juliana Zuber und sich selbst.

4.  
Ein Viertel 1 1/2 Ruthen Acker und Garten  
allda, neben sich selbst und August Weber's Wb.

5.  
Zwei Viertel 20 Ruthen Acker im Hölzel,  
neben Gabriel Friedmann und Maurus Trapp.

6.  
Zwei Viertel 38 Ruthen Acker im Hinter-  
weg, neben Valentin Winter u. Maurus Trapp.

7.  
Ein Viertel 25 Ruthen Acker im Langfeld,  
neben Cyprian Ehinger und Dominik Reith.

8.  
Ein Viertel 28 Ruthen Acker im Mittelweg,  
neben Maurus Trapp und den Schlattmatten.

9.  
25 Ruthen Acker im Hölzel, neben Landolin  
Bohn und Cölestin Allgeier's Wittwe.

10.  
Ein Viertel 20 Ruthen Acker im Sevelsfeld,  
neben Nikolaus Lienhart und einem Grasdweg.

11.  
Ein Viertel 30 Ruthen Wiesen in den Mühl-  
matten, neben Landolin Bohn und sich selbst.

12.  
Ein Viertel Wiesen allda, einer- und anderf.  
sich selbst.

13.  
Ein Viertel Wiesen in den Mühlmatten,  
einer- und anderf. Ignaz Weiler.

14.  
Ein Viertel 20 Ruthen Wiesen allda, neben  
Karl Friedr. Friedmann u. Joachim Friedmann.

15.  
Ein Viertel Wiesen allda, neben Jirial Höf  
von Moos und sich selbst.

16.  
Ein Viertel Wiesen allda, neben sich selbst  
und Franziska Allgeier.

17.  
Zwei Viertel 20 Ruthen Wiesen allda, neben  
Christian Friedmann und Jos Friedmann alt.  
Dabei wird bemerkt, daß der endgültige Zu-  
schlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und  
darüber erlöset wird.

Zell, den 25. Juli 1849  
Das Bürgermeisteramt.  
Friedmann. vdt. Bühler,  
Rathschr.

[2] Lauf, Amts Bühl. (Eigenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Gr. Bezirksamts Bühl vom 17. Februar d. J. Nro. 5772 und vom 6. Juli d. J. Nr. 21340 werden nachbeschriebene Liegenschaften des verstorbenen Gantmannes Christian Zink, resp. dessen Wittwe, im Zwangswege öffentlich versteigert. Es ist daher Tagfahrt zur Versteigerung auf Samstag den 25. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathszimmer zum Köffel dahier anberaumt, und wird bemerkt, daß der Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.  
Eine einstöckige Behausung mit Balkenkeller, Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst ungefähr 1 Viertel Haus- und Hofraitheplatz, am Lautenbächel, ringsherum eigenes Gut. Anschl. 400 fl.

2.  
Circa ein Morgen Ackerfeld allda, neben Jakob Kaltenbach und Johann Heini, oben und unten Weg. Anschl. 200 fl.

3.  
Circa ein Morgen Wiesen allda, neben Jakob Kaltenbach und Leopold Seiser-  
mann, oben selbst, unten Andreas Zinf.  
Anschl. 300 fl.

4.  
Ungefähr ein Morgen Wiesen am Lautenbächel, neben Ignaz Decker und Anton Huber. Anschl. 500 fl.

5.  
Zwei Viertel Acker, am Lautenbach gelegen, neben Weg und selbst (den Kindern erster Ehe gehörend). Anschl. 250 fl.

— : — 1450 fl.

Lauf, den 21. Juli 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Ernst. vdt. Doninger,  
Rathschr.

[3] Bretten. (Eigenschaftsversteigerung.) Dem Bürger und Bierbrauer Alexander Strieder von hier werden in Folge richterlicher Verfügungen

Freitags den 24. August d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier nachverzeichnete Liegenschaften öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

1.

Haus und Gebäude.

Eine zweistöckige Behausung zum schwarzen Adler mit Scheuer, Stall und Hofraithe an der Hauptstraße, neben Albert Stumpf und Jakob Autenrieth. In diesem Hause wurde lange Jahre die Bierbrauerei betrieben.

2.

8 1/2 Ruthen Garten in der Bessergasse, neben Baptist Schmitt und selbst.

3.

9 1/3 Ruthen Garten in der Bessergasse, neben Friedrich Dehlschläger und selbst.

4.

37 Ruthen Acker im Brüdle, neben Nathan Neuburger und selbst.

Bretten, den 18. Juli 1849.

Das Bürgermeisteramt.

J. Beuttenmüller.

[2] Zell, Amts Bühl. (Eigenschaftsversteigerung.) Da bei der am 1. d. M. stattgehabten Eigenschaftsversteigerung des in Gant gerathenen hiesigen Bürgers Wendelin Kistner der Schätzungspreis von den Liegenschaften Nro. 1 und 3 nicht erzielt werden konnte, so werden dieselben, wie solche in den Anzeigebüchern Nro. 57 und 59 beschrieben sind,

Freitags den 17. d. M.,

Nachmittags 3 Uhr, im Löwenwirthshause dahier einer nochmaligen Steigerung mit dem Bemerkten ausgesetzt, daß wenn auch der Schätzungspreis nicht erlöset werden sollte, der endgültige Zuschlag dennoch erfolgt.

Zell, den 2. August 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Friedmann. vdt. Bühler,  
Rathschr.

[2] Ehlsbach, Amts Gengenbach. (Eigenschaftsversteigerung.) Dem Hofbauern Faber Schneider hier werden in Folge richterlicher Verfügungen die unten benannten Liegenschaften

Donnerstags den 23. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Kronenwirthshause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Schoppen im Hinterohlsbach, Zinken Mäusen-  
grund, stößt überall an sich selbst.

2.

Ein einstöckiges Leibgedinghaus mit Scheuer und zwei Stallungen, neben dem Wohnhause, stößt überall an sich selbst.

3.

Die Schweinställe und das Waschkraus daselbst, überall von eigenen Gütern umgeben.

4.

Zwei Zeuch Hofplatz und Hausmatte bei den unter Ziff. 1 bis mit 3 genannten Gebäuden, einerf. Anton Hofeier, anderf. selbst.

5.

Eine zweistöckige Sägmühle sammt Hofplatz mitten im Dorf, — in dieser Sägmühle ist eine Hanfreibe angebracht, einerseits Ambros Steiner, anderf. Jos. Wüßler's Wittwe.

6.

Drei Morgen Mattfeld im Maisengrund, einerf. Bernhard Huber, anderf. selbst.

7.

Drei Morgen Ackerfeld an der Maisened, einerf. Bernhard Huber, anderf. selbst.

8.

Fünf Haufen Reben an der Maisened, einerf. Bernhard Huber, anderf. selbst.

9.

Eine Zeuch Rebfeld oben am sog. alten Hausplatz, überall selbst.

10.

Sechs Zeuch Acker auf der Sommerseite im Maisengrund, überall sich selbst.

11.

24 Zeuch Acker auf der Sommerseite im Maisengrund von Lorenz Suhm's Mattfeld bis über den Bühl an den Reiserwald, einerf. Bernhard Huber, anderf. selbst.

12.

Acht Zeuch Ackerfeld auf dem Schelmenecke, einerf. Lorenz Suhm, anderf. selbst.

13.

Vier Morgen junge Reben im Eichkopf, einerf. Bernhard Fritsch, anderf. selbst.

14.

Zehn Haufen Reben im Schelmenecke, überall selbst.

15.

Drei Morgen Acker im Schelmenecke, einerf. Joseph Wüßler, anderf. selbst.

16.

Eine halbe Zeuch Ackerfeld allda, mit Bäumen angeflanzt, einerf. selbst, anderf. Lorenz Suhm.

17.

Fünf Morgen Reutfeld an der Tannenhalde, stößt überall an sich selbst.

18.

Vier Morgen Wald am Eichkopf, einerseits selbst, anderf. Jakob Klein.

19.

$\frac{3}{4}$  Tauen Matte im Schelmenecke, einerf. Lorenz Suhm, anderf. selbst.

Diese Liegenschaften bilden mit Ausnahme von Ziffer 5 ein geschlossenes Hofgut. Jedoch wird jedes Stück einzeln und, sobald es rätlich erscheint, die Güter in zwei Abtheilungen versteigert werden.

Dhlsbach, den 3. August 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Lienert. vdt. Harter.

[2] Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Der Wittwe des alt Johannes Vogel, Walburga geborne Gartner, von Stupferich, werden in Folge richterlicher Verfügung

Donnerstags den 23. August, Nachmittags 2 Uhr, im dortigen Rathhause folgende Liegenschaften erstmals der Versteigerung ausgesetzt und nach erlöstem Schätzungspreise verkauft, als:

1) Ein einstöckiges Bauernhaus nebst Keller und Stallung, Scheuer und Schopf, neben Aloys Seidel und Ignaz Deger von Stupferich. Dabei 26 Ruthen Koch-, Gras- und Baumgarten.

2) 2 Viertel Acker im Rebgarten, neben Clemens Becker und Aloys Doll von da.

3) 15 Ruthen Wiesen im Herrweg, neben Clemens Becker und der Schuldnerin selbst.

Durlach, den 23. Juli 1849.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Geard. vdt. Siegrist,

Affistent.

[1] Schenkzell, Amts Wolfach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Zufolge richterlicher Verfügung vom 27. Juni d. J. No. 7243 wird dem Hammerwerkbesitzer Sigfried Pfaff in Schenkzell sein dahier befindliches Hammerwerk im Zwangswege am

Dienstag den 28. August d. J., Mittags 12 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert werden, und zwar:

1) Die auf der Gemeindsallmend dahier stehende Hammerschmiede, welche enthält:

a) eine Werkstätte, worin sich ein Großfeuer mit doppeltem Blasbalggetrieb, ein Groß- und ein Kleinhammer und zwei Kleinfeuer befinden;

b) zwei Zimmer für Arbeiter und

c) eine Kohlenscheuer.

2) Die Hälfte von einer Schleife. Gesamt-Anschlag 800 fl.

Diese Realitäten stoßen an die Kinzig und an den Mühlgraben, oben an den Leerlauf.

Das Werk steht mitten im Ort Schenkzell, an der Hauptstraße und an der Straße nach Wittichen, Kaltbrunn und Kienerzau; auch ist bei demselben ein geschlossener Kanal mit gehöriger Wasserkrast.

Auswärtige Steigerer haben sich mit gehörig beglaubigten Vermögenszeugnissen auszuweisen. Der Zuschlag kann erfolgen, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Schenkzell, den 4. August 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Faller. vdt. Rossmann.

[2] Karlsruhe. (Bierbrauerversteigerung.)  
Zufolge Vollstreckungsverfügung Großh. Stadtamts dahier vom 25. Jänner d. J. No. 2666 wird das zur Gantmasse des Bierbrauers Ludw. Hammer dahier gehörige zweistöckige Wohnhaus mit aller Einrichtung, namentlich Bierbrauereieinrichtung, geräumigen Kellern, großem Kase hinter der Brauerei, großem geräumigem Hof und Sommerwirthschaftslocale, mit Glashüren und Fenstern verschließbar, in der Waldhornstraße No. 23, neben Sonnenwirth Seggus und Rittmeister Streule's Erben,

Dienstags den 21. d. M.,

Vormittags 11 Uhr, bei diesseitiger Stelle zum letztenmal öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 18,500 fl. auch nicht geboten ist.

Karlsruhe, den 2. August 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Helmle. vdt. Müller.

Bruchsal. (Garten-Versteigerung.) Der Josepha Beck von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 29. Januar 1847 No. 4622

Freitags den 24. August 1849,

Abends 8 Uhr, im Wirthshause zum Wolf dahier

1 Viertel 26 Ruthen Pflanzgarten im Bad, einseits Georg Mai, anderseits Koch Lorenz' Wittwe,

zum Zweitenmal zu Eigenthum versteigert und um das sich ergebende höchste Gebot endlich zugeschlagen, auch wenn dieses unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Bruchsal, am 3. August 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Schmidt.

[1] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Nach richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 21. Mai 1848 No. 16937 und vom 16. Juli 1849 No. 22146 werden die nachbeschriebenen Liegenschaften der Peter Seilers Eheleute von hier, wegen Forderung des Faver Schmitt von Altschweier, im Zwangswege öffentlich versteigert. Hiezu ist Tagsfahrt auf

Dienstag den 28. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum Rößel, resp. Rathszimmer dahier anberaumt, mit dem Bemerken, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der vorliegende Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung von Holz mit Riegelwänden unter einem Dach, nebst circa 15 Ruthen Haus- und Hofrautheuplatz, worauf das Gebärde steht, am oberen Hornenberg gelegen, neben Joh. Heini und Isidor Seifermann.

2.

Drei Viertel Ackerfeld allda, neben Isidor Seifermann und Aufstößer.

Lauf, den 20. Juli 1849.

Das Bürgermeisteramt.

A. A.:

Doninger, Rathschreiber.

[1] Bruchsal. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Wendelin Herzog von Neudorf werden in Folge richterlicher Verfügung vom 14. Mai d. J. No. 7127

Donnerstags den 30. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshause zum Wolf dahier

1.

1 Viertel Wiesen, neben den 20 Morgen, einers. Jakob Seeger von Graben, anders. Johann Degen's Wittwe,

2.

1 Viertel 3 1/2 Ruthen Acker auf den Stumpenäckern, einers. Jakob Zimmermann, anders. Ludwig Herzog,

3.

1 Viertel ditto im Waizensfeld, einers. Joh. Schäfer, anders. Ludwig Herzog,

4.

1 Viertel ditto allda, einers. Philipp Joseph Heil, anders. Christoph Bollgamer,

5.

1 Viertel ditto allda, einers. Michael Knopf, anders. Ludwig Herzog,

im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum ver-  
steigert und endgültig zugeschlagen, wenn der  
Schätzungspreis oder darüber erlöset wird.

Bruchsal, am 16. Juli 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Schmidt.

[1] Baden. (Liegenschafts-Versteigerung.)  
In Folge richterlicher Verfügung werden dem  
Clemens Spießinger von Geroldsau durch den  
Unterzeichneten

Freitags den 31. August d. J.,

Nachmittags 4 Uhr,

im Rathhause zu Beuern nachbeschriebene Lie-  
genschaften öffentlich versteigert, als:

- 1) Die Hälfte eines zweistöckigen Wohnhauses  
nebst Scheuer und Stallung; sodann die  
Hälfte von 10 Ruthen Hausplatz und  
20 Ruthen Schweide, ferner 2 Viertel 80  
Ruthen Acker, — Alles aneinander gren-  
zend, zu Geroldsau auf dem Hollenhäufel  
gelegen, einerf. der Weg und Bernhard  
Jörger, anderf. der Badener Stadtwald, —  
tarirt zu 825 fl.
- 2) 1 Viertel 20 Ruthen Wiese im Salem-  
wasen, beiderseits Badener Stadtwald, —  
tarirt zu 100 fl.

Hiezu werden die Steigerungsliebhaber mit dem  
Bemerkten eingeladen, daß der Zuschlag erfolgt,  
wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Baden, den 31. Juli 1849.

Göb, Commiffär.

[2] Bollenbach, Amts Haslach. (Liegens-  
chaftsversteigerung.) Dem Bürger und Hof-  
bauern Georg Bollmer in Welschbollenbach  
werden in Folge richterlicher Verfügung des  
Großherzogl. Bezirksamts Haslach vom 20. Febr.  
d. J. No 2246 die unten benannten Liegen-  
schaften

Donnerstags den 23. August d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr, im Kreuzwirthshause in  
Bollenbach im Zwangswege öffentlich versteigert,  
wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten einge-  
laden werden, daß der endgültige Zuschlag er-  
folgt, wenn der Schätzungspreis und darüber  
geboten wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

- 1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer  
und Stallung unter einem Dache, sammt  
Speichergebäude, Bad- u. Waschhaus, Schwein-  
ställen und Hofraithe, allerseits sich selbst.
- 2) Ca. 3 Meßte Gemüsegarten, einer- und  
anderf. sich selbst.

3) Ca. 26 Sester Acker, der Hengacker,  
einerf. Mathias Himmelpach, anderf. sich selbst.

4) Ca. 6 Sester Acker winterseits, einerf. der  
Thalweg, anderf. sich selbst.

5) Ca. 37 Sester Acker, der Haus-Acker,  
einerf. sich selbst, anderf. Wendelin Himmelpach.

6) Ca. 8 Sester Wiesen beim Hause, einerf.  
Mathias Himmelpach, anderf. sich selbst.

7) Ca. 2 Sester Wiesen im Hengsloch, einer-  
seits und anderf. sich selbst.

8) Ca. 4 Sester Wiesen, die Bachmatte, einerf.  
der Thalweg, anderf. sich selbst.

9) Ca. 26 Sester 2 Bierling Wiesen sommer-  
seits, einerf. der Thalweg, anderf. Wendelin  
Himmelpach.

10) Ca. 14 Sester Reutfeld sommerseits, ei-  
nerseits Mathias Himmelpach, anderf. Wende-  
lin Himmelpach.

11) Ca. 24 Sester Reutfeld allda, einerf.  
Wendelin Himmelpach, anderf. Buchwald.

12) Ca. 56 Sester Reutfeld winterseits, einerf.  
Martin Schöner, anderf. Wendelin Himmelpach.

13) Ca. 8 1/2 Morgen Buchwald, einerf. sich  
selbst, anderf. Wendelin Himmelpach.

14) Ca. 6 Morgen Lannwald, einer- und  
anderf. sich selbst.

Bollenbach, den 24. Juli 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Feger.

vd. Wöfle.

### Bekanntmachungen.

Freiburg. (Haberlieferung.) In die Mi-  
litär-Magazine Freiburg, Lörrach und Säckin-  
gen ic. sind circa 2000 Malter Haber erfor-  
derlich. Der Haber muß von guter Qualität,  
geruchlos, wohlgerieinigt und das badische Malter  
wenigstens 130 Pfund schwer sein, und soll das  
obige Quantum, worunter kein diesjähriges  
Gewächs sein darf, je nach Anweisung auf die  
Eisenbahn-Station Freiburg oder auf die Filial-  
Magazine Lörrach, Säckingen ic. frei geliefert  
werden.

Diejenigen Lieferanten, welche das ganze  
Haberquantum oder einen Theil an einen oder  
den andern der genannten Magazinsorte hier-  
nach abzugeben geneigt sind, werden eingeladen,  
ihre Anträge unter Angabe des Quantums und  
des Preises bis zum Lieferungsorte, sowie der  
Zeit, bis zu welcher die Lieferung unfehlbar  
erfolgen kann, bei der Hauptmagazins-Commis-  
sion Freiburg (Kaufhauslocal) längstens bis  
Montag den 13. d. M., Nachmittags 3 Uhr,  
zu welcher Stunde die Soumissionen von un-



terzeichneter Stelle geöffnet werden, in verste-  
gelten Schreiben einzureichen.

Auf Zusagen schleuniger Lieferung wird unter  
sonst gleichen Umständen besondere Rücksicht  
genommen.

Freiburg, den 6. August 1849.  
Großh. Kreisverpflegungs-Amt.  
Bauer.

[3] Krautheim. (Hofguts-Verpachtung.)  
Das ärarische Hofgut nebst dazu gehörigen  
Schäfereirecht auf Oberndorfer Gemarkung, Be-  
zirksamts Krautheim, Großherzogthum Baden,  
dessen Pacht mit Michaeli dieses Jahrs fällig  
wird, soll einer Verpachtung auf weitere 15  
Jahre, nämlich mit Michaeli 1849 anfangend  
und mit Lichtmeß 1865 endigend, ausgesetzt  
werden.

Dasselbe besteht nebst den geeigneten Woh-  
nungs- und Meierei-Gebäulichkeiten in

- 2 Morgen 157 Ruthen Gartenland,
- 190 Morgen 361 Ruthen Ackerfeld,
- 12 " Wiesen und
- 46 " 6 Ruthen Weidfeld;

wobei bemerkt wird, daß der Pächter in den  
beiden ersten Jahren zur Erleichterung seines  
Anfangs nur die Hälfte des gebotenen Pacht-  
geldes zu entrichten hat.

Zur Vornahme dieser Verpachtung haben  
wir Tagfahrt auf

Montag den 20. August d. J.,  
Vormittags 9 Uhr, in loco Oberndorf anbe-  
raumt, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen  
werden.

Krautheim, den 20. Juli 1849.  
Großh. Bad. Domainen-Verwaltung.  
Sickenberger.

[2] Bruchsal. (Brodlieferung.) Die Lie-  
ferung des Brodbedarfs für die Gefangenen  
des Arbeits- und Weiberzuchthauses wird für  
die Monate September, October, November  
und December d. J. an den wenigstnehmenden  
Bäckermeister vergeben.

Der Commissionspreis, um welchen das  
Pfund Brod frei in die Anstalt geliefert wer-  
den will, muß mit Worten ausgedrückt, und  
die Angebote bis zum 14. d. M. mit der Ueber-  
schrift: „Brodlieferung für das Arbeits- und  
Weiberzuchthaus Bruchsal“ verschlossen an  
unterzeichnete Stelle eingegeben werden, wo-

selbst auch die nähern Bedingungen zu erheben  
sind.

Bruchsal, den 4. August 1849.  
Gr. Zucht- und Correctionshaus-Verwaltung.  
Speigler. Bohnlich.

[1] Grözingen bei Durlach. (Verlorener  
Wagen.) Auf dem Vorspann ist am 25. Juni  
d. J. zu Durlach abhanden gekommen: ein  
kleiner zweispänniger Deichselwagen mit höl-  
zernen Achsen und eisernen Achsenscheiben, mit  
zwei Flechten und einer starken Sperrkette ver-  
sehen. Wer weiß, wo sich derselbe befindet,  
wolle die Anzeige hieher machen.

Grözingen, den 7. August 1849.  
Das Bürgermeisteramt.

Walz. vdt. Deininger.

[1] Bruchsal. (Dienst Antrag.) No. 4053.  
Bei diesseitiger Verwaltung ist die Gehülfs-  
stelle mit einem jährlichen Gehalt von 450 fl.  
erledigt, und sollte sogleich mit einem im Staats-  
rechnungswesen geübten und recipirten Scriben-  
ten wieder besetzt werden. Die Herren Bewer-  
ber werden ersucht, unter Vorlage ihrer Zeug-  
nisse in portofreien Briefen an die unterzeichnete  
Stelle sich zu wenden.

Bruchsal, den 6. August 1849.  
Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.  
Speigler. Bohnlich.

Konstanz. (Offene Decopistenstellen.) Bei  
dem Amte dahier sind zwei Decopistenstellen,  
jede mit einem jährlichen Gehalte von 187 fl.  
30 kr., zu besetzen.

Hiezu Lusttragende wollen sich unter Vorleg-  
ung ihrer Befähigungs- und Leumundszeugnisse  
gleich bald melden. Der Eintritt hat am 1. Nov.  
1849 zu geschehen; doch kann jetzt schon ein  
Decopist mit einem jährlichen Gehalt von 100 fl.  
Beschäftigung finden.

Konstanz, den 3. August 1849.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Fieser.

**Anerbieten.**

Ein im Gemeinwesen praktisch ausgebildeter  
und mit den besten Zeugnissen versehener Arzts-  
scribent wünscht eine größere Rathschreiber-  
Stelle mit Pfandschreiberei zu übernehmen, mit  
dem Anfügen, daß, für den Fall Caution ge-  
fordert, solche geleistet wird. Hierauf reflecti-  
rende Gemeinden erhalten nähere Auskunft bei  
der Redaction des Anzeigeblasses.